

Schriftstellern und Künstlern, ein belletristisch-humoristisches Wochenblatt, unter dem Namen „Wsemirnoje Echo“ erscheinen zu lassen.

Kleine Notizen.

Am Palmsonntag d. J. wurde, wie man schreibt, in der Kirche zu Misabel im Weidenburgischen eine Zwergerin eingeseget. Das geistig sehr gewackte Mädchen hat die Größe eines jährigen Kindes und ein Gewicht von 28 Pf. Während der Konfirmation mußte beim jedesmaligen Niederlegen die Kleine von der zunächststehenden Konfirmantin aufgehoben und auf die Bank gesetzt werden.

Die Einrichtung eines deutsch-belgischen Eilzug-Verkehrs nach und von Ostende ist jetzt seitens des belgischen Eisenbahn-Resorts in ernste Ermüdung gezogen worden.

Auf dem Lloyd-Dampfer „Berlin“, der von Brasilien in Bremerhafen angelangt ist, brach, wie von dort gemeldet wird, auf der Heimreise das gelbe Fieber aus.

Am der Genfer Kantonsgrenze wurde ein dreijähriges Kind, das im Grabe lag, von einem mächtigen Adler überfallen und fortgetragen. Zum Glück rissen in der Höhe von einigen Metern die Kleider des Kindes, bei denen es der Raubvogel gepackt hatte, und das Kind fiel, ohne Verletzung erlitten zu haben, wieder auf den Boden. Derselbe Adler soll schon mehrere Lämmer zerissen haben. Die Bevölkerung hat ein allgemeines Zagen auf den Raubvogel ergriffen.

Auf dem Pariser Giffelthurm werden auf der Plattform des ersten Stockwerks 6000, auf der zweiten 1500, und auf der dritten 500 Personen Platz haben. Rechnet man dazu die Zahl der Bedienten und der jeweilig in der Aussicht begriffenen Personen, die etwa 2000 betragen dürfte, so werden im ganzen etwa zehntausend Personen in den verschiedenen Theilen des Hiesigen Platz finden können.

Die italienischen Tagesblätter aller Partischattungen besprechen die geradezu unheimliche Unsicherheit auf den italienischen Eisenbahnen mit größter Entrüstung, und namentlich das römische Blatt „L'Epoca“ hält den Bahn- und Sicherheitsbehörden ein umfangreiches Sündenregister vor. Das genannte Blatt scheint auf eigene Faust Ermittlungen und Untersuchungen angestellt zu haben und kommt zu folgendem Ergebnis: „Vor allem muß man wissen, daß auf den Eisenbahnen ununterbrochen eine große, wohlorganisirte Gesellschaft von Spitzbuben, Räubern, Gaunern und Beutelschneidern in der harmlosen Gestalt von Reisenden ihr Geschäft ausübt, und daß von den zahllosen Uebelthaten dieser Leute nur deshalb so wenige zur allgemeinen Kenntniß gelangen, weil die Polizei sich die größte Mühe giebt, die Sachen zu vertuschen. Im Zeitraum eines einzigen Jahres haben auf der Linie Genoa-Bentimiglia mehr als 100 Raubfälle und Diebstähle stattgefunden.“

Zur Zeit wüthet bekanntlich in China eine furchtbare Hungersnot. Nach Londoner Meldungen haben zwar jetzt die Hilfsvereine das allgemeine Elend etwas gemildert, doch leider nehmen Krankheiten sehr zu und man befürchtet den Ausbruch des Hungertyphus. Die Nahrung in den durch die Hungersnot betroffenen Gegenden besteht zum Theil aus Gras, Wurzeln und Abfällen.

Die Zahl der Einwohner der Vereinigten Staaten läßt sich schwer auch nur annäherungsweise bestimmen. Der frühere Vorkaiser des amerikanischen Statistiken-Bureaus veranschlagte sie am 1. Juni 1889 auf 51,921,000, während der jetzige Leiter des Bureaus glaubt, daß diese Zahl viel zu niedrig gegriffen sei und der nächste Census, welcher 1890 aufgenommen werden wird, eine Bevölkerung von 66,000,000 ergeben werde.

Neueste Post.

Berlin, 1. Mai. In Uebereinstimmung mit der aus England gemeldeten Nachricht, daß zu Ehren des Besuchs des deutschen Kaisers am 16. Juli ein großes Flottenmanöver stattfinden sollte, erfährt man, daß die Reise des Kaisers nach England jetzt fest auf die zweite Juliwoche angelegt worden ist.

Berlin, 1. Mai. Fürst Bismarck beabsichtigt, sich in den nächsten Tagen, allerdings wohl nur auf ganz kurze Zeit, nach dem Stammsitz seiner Familie, dem Schloß Schönhausen bei Stendal zu begeben. Er ist seit mehreren Jahren dort nicht gewesen, und auch jetzt sollen es, einer Mitteilung der „Befreiung“ zufolge, rein geschäftliche Angelegenheiten sein, die ihn zu seiner Geburtsstätte zurückführen.

Dr. Geßten hat die Heilanstalt bei Konstanz, in welcher er seit einigen Monaten weilte, um von seiner nervösen Ueberreizung geheilt zu werden, am Freitag verlassen und sich zunächst nach München begeben.

Berlin, 1. Mai. König Humbert von Italien, dessen Eintreffen in Berlin man nach wie vor am 21. Mai entgegen sieht, wird sein Absteigequartier im königlichen Schloß zu Berlin nehmen, da die baulichen Veränderungen im Schloß Friedrichstr. bis dahin nicht fertig gestellt werden können. Aus gleichem Anlasse dürfte sich auch die Ueberstiedelung der kaiserlichen Familie nach Potsdam bis Ende des Monats Mai hingehen. Während der Anwesenheit des Königs Humbert dürften am 23. Mai auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin und am 24. Mai in Potsdam große Paraden der beiden Garnisonen stattfinden.

New-York, 30. April. Gestern begannen die Festlichkeiten aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Amtsantritts von Washington. Aus allen Landestheilen strömten Gäste nach der festlich geschmückten Stadt. Präsident Harrison begab sich nach Elmsford und fuhr mit

dem Dampfer „Despatch“ durch ein Spalier von Kriegsschiffen und Dampfbooten, welche Salutschüsse abfeuerten, den Ostflus hinauf nach New-York. Er wurde am Landungsplatz von dem Gouverneur und dem Bürgermeister empfangen und nach dem Gebäude der Gesellschaft „Equitable“ geleitet, wo er, umgeben von den Cabinetministern und den Gouverneuren der Staaten, einen Empfang abhielt. Alsdann begab er sich unter militärischer Escorte nach dem Stadthause, wo großer öffentlicher Empfang unter überaus zahlreicher Betheiligung stattfand. Auf dem Wege wurde der Präsident von den Volksmassen enthusiastisch begrüßt.

Telegramme.

Berlin, 1. Mai. Der russische Botschafter am Berliner Hofe, Graf Schuwalow, ist seit seiner Rückkehr aus St. Petersburg, wohin er zur Bestattung seines kürzlich verstorbenen Bruders gereist war, krank und bettlägerig. In seinem Befinden ist indessen seit einigen Tagen eine Wendung zur Besserung eingetreten, und die besonders heftigen neuralgischen Schmerzen haben nachgelassen.

Berlin, 1. Mai. In einer Versammlung der Vorstände der Christlich-socialen Partei wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in welcher die Versammelten erklären, daß sie nach wie vor in altem Vertrauen für ihren Führer, den Hofprediger Stöcker, eintreten. Die Kreuzzeitung bemerkt hierzu: Diese Kundgebung werde wohl genügen, um über den Irrthum aufzuklären, als würde die christlich-socialen Partei den Hofprediger Stöcker verlassen und sich in alle Winde zerstreuen, zumal diese Resolution in Stöcker's Abwesenheit ohne jede Fühlung mit ihm gefaßt sei. Die christlich-socialen Partei werde in allernächster Zeit ihre Thätigkeit wieder aufnehmen.

Bern, 1. Mai. Der Bundesrath beschloß nach Kenntnisaufnahme der von den aargauer Polizeibehörden geführten Untersuchungsacten die Ausweisung des in Rheinfelden verhafteten reichsständischen Polizeicommissars Wohlgenuth und ordnete die Verhaftung des Schneidermeisters Luz in Basel an.

Haag, 1. Mai. In der heutigen Sitzung der Generalstaaten erklärte der Ministerpräsident, der Gesundheitszustand des Königs habe sich seit dem 7. April ver bessert, daß der Ministerrath aufgrund der Auslagen der Aerzte, in Uebereinstimmung mit dem Staatsrathe der Ansicht sei, daß der König selbst die Regierungsgeschäfte wieder übernehmen könne, zumal da eine heute aus Schloß Loo einlaufende Depesche besage, daß die Besserung des Königs von Tag zu Tag fortschreite. Der Vorschlag der Regierung wurde an die Abtheilungen verwiesen.

Haag, 1. Mai. Für den Fall, daß bei fortschreitender Befundung des Königs Wilhelm III. der Niederlande die Regentschaft in Luxemburg aufgehoben wird, soll der Ausweg gewählt werden, daß der jetzige Regent, Herzog Adolf von Nassau, zum Statthalter von Luxemburg ernannt wird.

Ankara, 1. Mai. Das Programm für den heute stattfindenden Empfang des Kronprinzen wurde heute durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht. Dem Empfange auf dem Bahnhofe wird auch das gesammte diplomatische Corps beiwohnen.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herr Meurer aus Frankfurt a./M. — Heidemann aus Bergedorf. — Krauschar und Zawadzki aus Warschau. — Morasow aus Moskau. — Ruziewicz aus Radomsk. Hotel Victoria. Herr Schneider aus Bilitz. — Haubold und Rosenberg aus Warschau.

Okowit-Preis.

Warschau, den 1. Mai 1889
78% mit Weisse Kop. zu 9 1/2 %
Verhältnis des Garnies zum Webro 100—307 1/2
En gros pr. Webro 835—838—272—273 2 %
Detail-Preis p. „ 848—851—276—277 3 1/2 %

Getreidepreise.

Warschau, den 1. Mai 1889.

pr. Pub	Kop.
Weizen.	
Fein	100—104
Mittel	92—99
Ordinar	84—89
Roggen.	
Fein	69—70 1/2
Mittel	66—68
Ordinar	59—63
Vaser.	
Fein	80—84
Mittel	75—78
Ordinar	70—73

Coursbericht.

Berlin, den 2. Mai 1889

100 Rubel	= 217 M. 55
Ultimo	= 217 M. 50

Warschau, den 2. Mai 1889.

Berlin	46 15
London	9 39
Paris	37 40
Wien	79 30

Insertate.

Einige geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung im Damen-Garderoben-Magazin von **Melanie Lohrer**, Ede Solna- und Polnocna-Strasse, Haus Mannaberg, Wohnung Nr. 5. Dasselbst werden auch Mädchen, welche die Damen-Schneiderei erlernen wollen, angenommen. (2-1)

Grosso silberne Medaille. (90—25)

FARBEN, LACKE, FIRNISSE

empfehlen Chem. Industr.-Anstalt **W. Karpiński & W. Leppert**, Warschau.

FILIALE in LODZ: PETRIKAUER-STRASSE Nr. 88, HAUS L. MEYER.

Zu verkaufen das Vorwerk Szczekanice,

im Territorium der Gouvernements-Stadt Petrikau, an der nach Kalisch führenden Chaussee gelegen.

Die Wirthschaftsgebäude sind in genügender Anzahl vorhanden und in gutem Zustande, das massiv gemauerte Wohnhaus enthält 12 große Zimmer, Souterrains und kann leicht für eine Fabrikanlage verwandt werden, gegenwärtig ist dasselbe theilweise, d. h. 7 Zimmer, bis zum 1. Juli d. J. an einen der Herren Friedensrichter aus Petrikau für einen jährlichen Miethzins von 420 Rbl. vermietet. Der Fruchtgarten ist 3 Morgen groß, in demselben sind die besten Obstbäume und Sträucher angepflanzt. Das Vorwerk umfaßt 196 Morgen 225 Ruthen, davon sind bestellt mit:

Weizen und Roggen 44 Morgen,
rothem Klee (d. Jahr zu ernten) 31 Morgen, 3-1
weißem Klee (d. Jahr zu ernten) 8 Morgen.

Die Wirthschaft wird 4-feldig ohne Brache betrieben, da erstere auf einer hohen Stufe der Kultur steht und die Beschaffung von Dung infolge der großen Nähe der Stadt sehr leicht ist. Für Sommerung und Hackfrüchte ist der Boden vollständig vorbereitet und die Sommerfrüchte werden jetzt besorgt. Das lebende Inventar besteht aus:

8 Arbeitspferden, 14 Kühen vorzüglicher Race.
Das Vorwerk kann im Ganzen verkauft werden oder auch parcellenweise. Das Wohnhaus mit Garten und einem Theil des Bodens oder gar keinem. Vor dem Verkaufsakt werden in der Hypothek alle Beschränkungen, Schulden etc. gelöscht.

Genauere Informationen ertheilt brieflich, kann auch eventuell persönlich in Szczekanice laut Verabredung eintreffen.

Der Eigenthümer Mikolaj Stachoricz, Kielce.
Die Besichtigung kann jeder Zeit besichtigt werden.

Meisterhaus.
Sente Freitag:
Schweinschlachten.
Vormittags Wellfleisch,
Abends Wurst-Bicknick.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Moritz Kern.

5) 2 fast neue
Pulsometer
und 2 doppelwirkende
Wasser-Pumpen
sind zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Eine gute alte
Violine
ist preiswerth in Jul. Arndt's Buchhandlung zu verkaufen. (3-2)

8-8) **Echte Henckels'sche**
Tischmesser mit 3- und 4-zinkl. Gabeln,
Dessertmesser mit und ohne Gabeln,
Butter- und Käsemesser,
Küchen- und Gemüsemesser,
Hackmesser und Schlachtmesser,
ff. Scheeren in allen Sorten
wieder vorräthig bei
KARL MOGK.
Das Drama von Mayerling. (2-1)

8-3) Historischer Roman von Egon von Wellershausen.
Mit 3 Lichtdruckbildern (Kronprinz Rudolf, Baroness Betsera, Jagdschloß Mayerling.)
Vorräthig in
L. Fischer's Buchhandlung.
Neu! Das Neu!
Drama von Mayerling
Historischer Roman von Egon von Wellershausen.
Mit 3 Lichtdruckbildern (Kronprinz Rudolf von Oesterreich, Baroness Marie v. Betsera und Jagdschloß Mayerling.)
Preis 1 Rbl. 50 Kop.
Vorräthig in der Buchhandlung von
JUL. ARNDT.

Privat - Heil - Anstalt, specielle Einrichtung für Frauen- und Geschlechts- Krankheiten.
 Sprechstunden für Frauen von 3—5 Uhr Nachmittags, für geheime, Hals- (Kehltopf-) und Haut-Krankheiten von 5—7 Uhr Nachmittags. 2 Mal wöchentlich wird die Massage nach der neuesten Methode (gegen Rheumatismus, Gicht, veraltete Unterleibs-Krankheiten etc.) applicirt.
 Dr. M. Misiewicz, Petrikauer-Strasse, Haus Rosen (Nr 16 neu), 2. Etage.

Donnerstag, den 2. Mai, Morgens 8 Uhr verschied im Herrn nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tante und Großtante

Louise Götze

geb. Zeiser
im 75. Lebensjahre.

Die Bestattung der irdischen Hülle der theuren Verbliebenen findet Sonnabend, den 4. d. M., Nachmittags um 4 Uhr vom Trauerhause, Nowomiejskastraße Nr. 12 (Haus Milker) aus statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Frühjahrs- u. Sommersaison empfehle ich mein reich assortirtes Lager von eleganten

Damen- und Kinder - Hüten,

garnirt und ungarirt,
Ferner empfehle elegante Regenmäntel, Tricot-Tailen, Pariser Kleider - Stoffe u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

E. RÖDER,

Grüne-Strasse 265 b, vis-à-vis der neuen Synagoge.

Werkzeuge, Maschinen, etc.
 Lanfächte, Speckelsticht und bunte Fließmaschinen.
 Manliche Reparaturen an Schiffschrauben ohne Verlöthungen.
 Ausgezeichnete Hülfe bei Stahl- und Eisenarbeiten.
 Schöne, schnelle, zuverlässige, Solennschlichte untergeordnet.

M.A. Reisinger
 Schabitzstraße 1372, Lodz.

Kais. Königl. ausschl. Privilegium des Dep. f. Handel u. Manufaktur. St. Petersburg, Wien, Symferopol 1888

Budapest, Berlin und Anerkennungs-Diplom.

Sicheres Mittel,

anerkannt durch 100te Zeugnisse.

EXSICATOR

Schützt vor Fäulnis alle Holzbestandtheile, sogar verrott. Holzwerke, vertritt Delfarbe und Schwamm (Nitz) conservirt und härtet trocken feuchte Mauer u. ist um 50% billiger.

Broschüre versende franco und gratis.
 Erfinder: Ing. Techn. G. Ritter, Warschau, Königsstraße Nr. 39.
 Telegramm-Adresse: Ritter, Warschau.
 Bemerkung: Der Original-Exsicator muß obige Fabrik-Marke haben, anderenfalls ist er gefälscht.
 Garantie 15 Jahre.
 Haupt-Niederlage in der Apothekerverwaren-Handlung von S. Silberbaum, Lodz, Petrikauer-Strasse im Hause Scheibler.

A. PSARSKI

in Lodz, Konstantiner-Strasse Nr. 3211, Haus Görecki, empfiehlt sich zur prompten und sauberen Ausführung jeglicher Arten von:

Mosaik- und Marmor-Arbeiten,

als:
Kirchenaltäre, Balkons, Fußböden, Treppen-Stufen, Waschtische, Tischchen, Buffetplatten, Konsolen, Nachttischen, Samowarunterlässe, Badewannen etc. zu den billigsten Preisen.

NB. Sämmtliche Mosaik-Arbeiten werden von Italienern ausgeführt.

Durch den überhandnehmenden Verkauf unechter Schmirgel-Präparate bin ich zu folgender Annonce gezwungen:
 Der einzige von mir Bevollmächtigte, meine

echten Naxos - Schmirgel - Fabrikate

für eigene Rechnung zu verkaufen, ist Herr **Karl Mogk in Lodz.**
 Derselbe hält ein großes Lager meiner echten Fabrikate von losem Schmirgel in allen Nummern, Schmirgelleinen, Schmirgelband, Schmirgelpapier, Schmirgelscheiben in allen Größen, Glasleinen, Glaspapier, Schleif-leinen, Flintsteinpapier etc. etc.

Ransbach, im April 1889.
PETER FUCHS.
 Alleiniger Pächter des echten Naxos-Schmirgels für Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.
 Einzige Bezugsquelle für:
Garantirt echt Naxos-Schmirge
 aus den Minen der Kgl. Griechischen Regierung auf der Insel Naxos.

2-1) **Lodz freiwillige Feuerwehr.**
 Der Commandant der Lodz Freiwilligen Feuerwehr beehrt sich hiermit die geehrten Einwohner davon in Kenntniß zu setzen, daß **Freitag, den 3. Mai 1889, Vormittags 10 Uhr** eine

Probe-Marmirung

mit 1/2 des einzuführenden Dampf-Marmirungsapparats (Nebelhorn), sowie Prüfung der gewöhnlichen Marmir-Suppen stattfinden wird

Der Commandant der Lodz Freiwilligen Feuerwehr.

Утеряно

СВИДЕТЕЛЬСТВО ЗА № 946,664 выданное Лодзинскою Конторою Російскаго Общества Страхования и Транспортирования Кладей на наложенный платежъ въ суммѣ С. Р. 120, на товаръ отправленный въ Бердичевъ отъ имени В. Литвина на имя Д. Стенинскаго по квитанціи оной конторы за № 3,070,326. На оборотѣ оного свидетельства была бланковая подпись Литвина. Свидѣтельство это просить считать недействительнымъ и для вышеупомянутого общества необязательнымъ. (3-2)
 В. ЛИТВИНЪ. А. О. БЕРЛИНЪ.

Spann-, Rahm- und Trocken - Maschine,

noch im Betriebe befindlich, ist preiswürdig zu verkaufen

3-1) bei **Wilh. Kuntze, Zgierz.**

Dampfmaschine,

12 Pferdekraft effectiv, aus der Maschinen-Fabrik von Gebr. Sulzer, Winterthur, ist preiswerth zu verkaufen und in meiner Weberei, vorm. Leon Werner, Targowast. Nr. 1232, noch im Gange zu besichtigen.

Siegmund Jarociński.

3-1) Das halbe

HAUS

Konstantinerstraße Nr. 326, ist zu vermieten. Näheres beim Feldscher Putzmann.

Ein Obermeister
 wird für eine größere mechanische Kanimgarn-Fabrik gesucht.
 Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter H. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Restaurant Benndorf,

Srednia-Strasse Nr. 4.
Sonntag, den 5. Mai 1889:
Eröffnung des Gartens.
Großes Concert
 ausgeführt von der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dietrich.
 Beleuchtung des Gartens durch chinesische Lampen. (3-1)
 Anfang 4 Uhr.
 Entree 20 Kop. Kinder 10 Kop.

Anschau von Anstadt's Pilsenerbier 4 Glas 6 Kop.
 Anschau von Schner's Lagerbier 4 Glas 5 Kop.

Mittagbrot wird im Garten und im Saale servirt, à Couvert 40 Kop., auf besondere Bestellung auch Couverts à 75 Kop.

Quellpark.

Sonntag, den 5. Mai 1889:
Eröffnung.
 Von 4 Uhr Nachmittags ab:
Musik
 ausgeführt von der Scheibler'schen Fabrik's Kapelle. (3-1)
 Entree frei.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **F. Braune.**

Restaurant Kretschmer,

Zachodnia-Strasse Nr. 38.
 Von heute an eröffne ich meinen **Mittagstisch** zu verschiedenen billigen Preisen. Mein festes Bestreben wird sein, die verehrten Teilnehmer nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Morgen große Krebse, sowie täglich frischer Anschau des beliebten **GEHLIG'schen Märzenbieres.**
 Hochachtungsvoll (3-1)
W. Kretschmer.

Speise - Eis

in 4 verschiedenen Gattungen zu haben in den Conditoreien von

6) **A. Wüsthube.**
Ebhardt's neuestes Moden-Album.
 Frühjahrs- und Sommer-Moden 1889.
 3-1) Preis 1 Rbl. 10 Kop.
 Vorrätig in der Buchhandlung von **R. SCHATKE.**